

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 5. Juni 1980

Nummer 23

Schon Napoleon erließ ein Umweltschutzgesetz

(ips) Die Umweltverschmutzung wird gern als Folge und Fluch unserer hochentwickelten Industriekultur angesehen. Doch schon in der vorchristlichen Zeit hatte man mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. Das geht aus den medizinischen Werken des griechischen Arztes Hippokrates (460 - 377 v. Chr.) hervor.

So verpesteten beispielsweise im klassischen Griechenland die Dünste von Gerbereien die Luft, während die Silberschmelzen sogar giftige Abgase gen Himmel sandten.

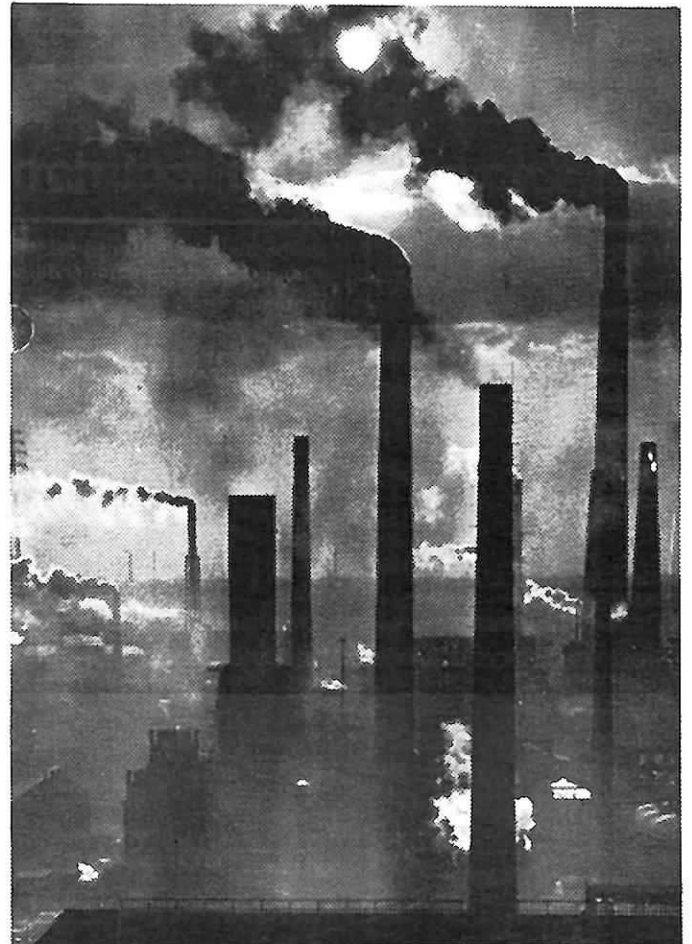
In Rom führten der Naturforscher Plinius d. Ältere (23 - 79 n. Chr.), der Philosoph Seneca (4 v. Chr. - 65 n. Chr.) und der Arzt Galenos (129 - 199 n. Chr.) ebenfalls Klage über die schlechte Luft. Die Senatoren hatten Mühe, ihre Gewänder weiß zu halten, weil die Luft voller Ruß war. Auch Kaiser Diokletian (243 - 313 n. Chr.) schritt durch eine Schrift namens "Hygienia" gegen Luftverunreinigungen ein.

Ähnliche Probleme hatte der Stauferkaiser Friedrich II. im 13. Jahrhundert in Sizilien, wo die Luftverunreinigung unter Strafandrohung verboten werden mußte. Die mittelalterlichen Städte waren überhaupt nach den Beschreibungen der Zeitgenossen mit ihrer Enge und ihrem Durcheinander von Wohnungen und Gewerbebetrieben ein wahrer Ausbund an Gestank, so daß man besonders unangenehme Betriebe wie die der Gerber und Färber an den Stadtrand umsiedelte.

Die Stadt Venedig verwies schon im 14. Jahrhundert alle Industriebetriebe, die giftige Gase abgaben, aus ihrem Hoheitsbereich.

In England wurde die Luftverschmutzung mit dem Beginn der Steinkohleverwendung zum Problem. König Edward I. (1239 - 1307) verlegte den Regierungssitz von London nach Nottingham, weil seine Gemahlin eine Allergie gegen Kohlenrauch entwickelte. 1315 wurde den Handwerkern die Verwendung von Steinkohle durch königliches Dekret einfach verboten. 1661 hieß es von der Londoner Luft, sie sei ein dicker, unreiner, stinkender Nebel, von dem man Katarh, Husten und die Schwindsucht bekomme.

1348 wurde in Zwickau den Schmieden die Verwendung von Steinkohle verboten. 1407 mußten sich die



Hüttenbesitzer von Goslar verpflichtet, in Stadtnähe keine Erze zu rösten, und in Köln mußte 1464 Thomas von Benrath binnen zwei Wochen seine Kupfer- und Bleihütten schließen, da die Anrainer die Luftverschmutzung als unerträglich empfanden.

Das erste moderne Umweltschutzgesetz verdanken wir schließlich Napoleon, der schon 1810 ein Dekret bezüglich der Immissionen erließ, das sich gegen die Erzeuger "ungesunder, fauler und widerwärtiger Gerüche" wandte.

Krebsbekämpfung verbessern - gerade am Arbeitsplatz

In der Bundesrepublik werden jährlich etwa 160 000 Tonnen Asbest verarbeitet. An der Spitze der Verbraucher steht die Asbestzementindustrie mit rund 100 000 Tonnen, gefolgt von der Reibbeleg-, der Textil- und der Filterschichtenindustrie. Bekannt ist: Der Asbestfeinstaub ist gefährlich für den Arbeitnehmer. Er kann Krebs erzeugen, Hessens Gewerbeaufsicht, die sich seit knapp zwei Jahren systematisch mit Kontrollen des Umgangs mit krebserzeugenden Stoffen am Arbeitsplatz beschäftigt, hat sich zum Schwerpunkt ihrer Arbeit für die kommenden Monate die Beschäftigung mit dem Asbest und den Asbestzeugnissen gewählt. Auftakt der Aktion der Gewerbeaufsicht ist ein Fachkolloquium, das jetzt Staatssekretär Dr. Günter Steinhäuser vom Hessischen Sozialministerium am Institut für Arbeits- und Sozialmedizin der Justus-Liebig-Universität in Gießen eröffnete. Mit Fachleuten werden Hessens Gewerbeaufsichtsbeamte die Gefahren diskutieren, die vom Umgang mit Asbest ausgehen können. Tonbildschauen und die Darstellung modernster Technologien sollen helfen, die Kontrollen der Gewerbeaufsicht in den Betrieben zu erleichtern und effektiver zu gestalten.

In seinem Eröffnungsreferat wies Staatssekretär Dr. Günter Steinhäuser darauf hin, daß nach einschlägigen amerikanischen Veröffentlichungen mindestens 60 Prozent aller Krebserkrankungen auf Umweltursachen zurückzuführen seien. Angesichts von 150 000 Personen, die 1975 in der Bundesrepublik an Krebs gestorben seien, müsse der durch Umweltchemikalien ausgelöste Krebs als häufige Todesursache angesehen werden. Auf mehreren Ebenen wolle die Hessische Landesregierung zur Verbesserung der Krebsbekämpfung beitragen: Mit der Einrichtung eines Krebsregisters, mit dessen Einzelheiten wie der Organisationsform, den Problemen des Datenschutzes und der Finanzierung sich zur Zeit das Sozialministerium beschäftigte und mit verstärkten Bemühungen, die Belastungen der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz abzubauen. Das Land Hessen werde deshalb auch die Bemühungen der Bundesregierung, das Chemikaliengesetz noch in dieser Legislaturperiode zu verabschieden, um das Risiko der Bevölkerung und der Umwelt vor möglichen Schädigungen vor gefährlichen Stoffen zu reduzieren, weiterhin intensiv unterstützen. Als einen wichtigen Beitrag zur Gefahrenreduzierung bezeichnete Dr. Steinhäuser auch die zur Zeit anstehende Novelle der Arbeitsstoffverordnung, in die die krebserzeugenden Arbeitsstoffe mit einbezogen würden.

Unabhängig von allen neuen zu erwartenden gesetzlichen Regelungen unternehme die Hessische Gewerbeaufsicht auf der Basis der bestehenden Bestimmungen alle Anstrengungen, um bereits jetzt die Gefahren beim Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen zurückzuschrauben und einzudämmen. Nach der gezielten Beseitigung von Arbeitsschutzdefiziten im Einzelfall durch die Kontrolle der Gewerbeaufsicht solle nun mit der Schwerpunktaktion gemeinsam mit den einschlägigen Verbänden der Versuch unternommen werden, die Lücken in der Kenntnis über die Gefährlichkeit bestimmter krebserzeugender Arbeitsstoffe systematisch zu schließen. Dr. Steinhäuser stellte nachdrücklich fest, die Humanisierung des Arbeitslebens dürfe kein Schlagwort bleiben. Sie müsse vielmehr zu konkreten und faßbaren Verbesserungen des Gesundheitszustandes der Arbeitnehmer führen.

Frauenarbeit eindämmen !

Die acht Gewerbeaufsichtsämter im Lande Hessen werden in den nächsten Monaten noch stärker als bisher die Einhaltung der Bestimmungen der Arbeitszeitordnung für die Nachtarbeit von Arbeiterinnen überwachen.

Sozialminister Armin Clauss setzte in Wiesbaden zu diesem Problem eindeutige und unmißverständliche Zeichen: In Branchen, in denen bisher keine Frauennachtarbeit üblich sei, werde er weiterhin grundsätzlich keine Sondergenehmigungen oder Ausnahmeregelungen zu den Bestimmungen der Arbeitszeitordnung zulassen. Der Minister will bei seiner Zielsetzung bleiben, Frauennachtarbeit nach Möglichkeit weitestgehend abzubauen. Als einen sichtbaren Erfolg der Bemühungen der Hessischen Gewerbeaufsicht, die politischen Vorstellungen des Ministers durchzusetzen, wertet Minister Armin Clauss das Ergebnis einer gerade abgeschlossenen Sonderkontrolle in Foto-Großlabors. Während in dieser Branche in anderen Bundesländern erhebliche Verstöße gegen die Bestimmungen der Arbeitszeitordnung und damit der Nachtarbeit von Arbeiterinnen festgestellt worden waren, fanden Hessens Gewerbeaufsichtsbeamte bei ihren Kontrollen keinen Grund zu Beanstandungen. Die regelmäßige Kontrolle der Gewerbeaufsicht hat nach Ansicht von Minister Clauss mit zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

Die Arbeitsmediziner sehen Nachtarbeit grundsätzlich als schädlich an. Sie entspricht nach ihren Erkenntnissen nicht dem normalen Lebensrhythmus des Menschen und ist daher unphysiologisch. Frauennachtarbeit ist nach Ansicht von Minister Clauss in besonderem Maße problematisch, weil sich an die Nachtarbeit für viele Frauen die Hausarbeit und die Fürsorge für die Familie anschließe. Diese Doppelbelastung überfordere viele Frauen. Als wenig befriedigend sieht Minister Armin Clauss die Tatsache an, daß wesentliche Fragen des Frauenerwerbschutzes überhaupt, insbesondere der Frauennachtarbeit, in einem Grundgesetz geregelt sind, das noch aus dem Jahre 1938 stammt. Vom Bundesgesetzgeber erwartet Hessens Sozialminister eine baldige Neuregelung des Arbeitszeitrechts und damit auch eine Lösung der Probleme des Frauenerwerbschutzes. Im Hinblick auf die Frauennachtarbeit leuchte es heute niemanden mehr ein, daß immer noch zwischen Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten unterschieden werde. Während das Gesetz für Arbeiterinnen ein Beschäftigungsverbot in der Zeit zwischen 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr und an Tagen vor Sonntag und Feiertagen nach 17.00 Uhr vorschreibe, gelte diese Vorschrift für weibliche Angestellte nicht. Weibliche Arbeitnehmer sollten aber grundsätzlich im Hinblick auf ihre Belastungen im Arbeitsleben und im häuslichen Bereich gleich behandelt werden. Bei einer Neuregelung des Arbeitszeitrechts müsse, so Minister Armin Clauss, das Problem der Nachtarbeit der männlichen Arbeitnehmer grundsätzlich überdacht werden. Auch für sie gelte die Zielsetzung, die Nachtarbeit abzubauen.

An die Bewohner BEISEFÖRTH'S

Werte Mitbürgerinnen ! Werte Mitbürger !

BEISEFÖRTH wurde 1979 beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" BEZIRKSSIEGER in der Gruppe A - über 1000 Einwohner - Aufgrund dieses schönen Erfolges nehmen wir in diesem Jahr beim Wettbewerb auf Bezirksebene am GEBIETSENTSCHEID (jeweiligen Sieger des Vorjahres) teil.

Die BEWERTUNGSKOMMISSION besichtigt Beiseförth am MONTAG, dem 9. Juni 1980, ab 16.00 Uhr.

Aus diesem Anlaß darf ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitten, daß Sie mit uns gemeinsam alles unternehmen, was unser BEISEFÖRTH noch schöner und sauberer erscheinen läßt.

Stellen Sie vor Ihrem Haus Blumenkübel oder ähnlichen Blumenschmuck auf.



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Verzieren Sie Ihre Fenster mit Blumenkästen. Achten Sie bitte auf Sauberkeit an und neben Ihrem Grundstück. Die Anlieger entlang der Bachläufe (Mühlgraben und Beise) darf ich bitten, daß Sie die Hecken schneiden und sauber halten, sowie den Bachlauf selbst etwas reinigen. Vergessen sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger auch nicht die Grünanlagen der Gemeinde in Ihrer Wohnnähe. Für eine gärtnerische Pflege wäre ich Ihnen sehr dankbar. Unsere Gemeindearbeiter können nicht alle Arbeiten ausrichten. Haben Sie dafür bitte Verständnis.

Ihr
Herbert Harbusch

VHS - Studienreise nach LONDON

Montag, den 11.8.1980 - Sonntag, den 17.8.1980 (in den Sommerferien)

Reisepreis: 505,- DM

Anmeldungen an: VHS-Homburg, Tel. 05681/71404

Kinderfest der CDU Frauenvereinigung

Begünstigt durch herrliches Wetter und rege Beteiligung, von Kindern und auch Erwachsenen, wurde das Kinderfest der CDU Frauenvereinigung zu einem großen Erfolg. Ponyreiten, Spiele und der Luftballonwettbewerb (1. Preis eine Kamera) ließen den Nachmittag viel zu schnell vergehen. Die Tombola mit vielen, zum Teil von den Frauen selbst hergestellten Preisen, mußte noch vor Ablauf der Veranstaltung geschlossen werden, da alles ausverkauft war. Aber auch die Erwachsenen, die in großer Zahl gekommen waren, brauchten nicht über Langeweile zu klagen, da bei einigen Spielen auch Sie zugelassen waren.

Die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen brachte manche Familien dazu die sonntägliche Kaffeetafel auf den Sportplatz zu verlegen. Alles in allem war es, so die Vorsitzende der CDU-Frauenvereinigung Frau Martha Schacht, eine gelungene Veranstaltung.

CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Karl Mihm zeigte sich sehr erfreut über die Aktivitäten der Frauen und darüber, daß auch nach dem Jahr des Kindes noch etwas für die Jüngsten getan werde.

Sein Dank ging an alle Frauen und Helfer, verbunden mit dem Wunsch im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung aufzu ziehen.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Wohnungsbauprogramm 1980;

hier: **Gewährung von Aufwendungsdarlehen im sozialen Wohnungsbau - Eigentumsprogramm (2. Förderungsweg)**

Der Hess. Minister des Innern hat für den Bereich des Schwalm-Eder-Kreises aufgrund des gemeldeten Bedarfs an Aufwendungsdarlehen einen Betrag von 40 % als 1. Rate in einer Höhe von 2.320.000 DM zur Verfügung gestellt.

Für den Einsatz der Mittel gelten die Richtlinien für den Einsatz von Aufwendungsdarlehen im Eigentumsprogramm vom 24.4. 1980. Diese Richtlinien können bei der Gemeindeverwaltung Malsfeld, El fershäuser Str. 4, eingesehen werden.

Anträge sind über den Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises an die Hess. Landesbank - Landestreuhandstelle - Girozentrale Frankfurt/M. bis 30. September 1980 einzureichen.

Für das Bauprogramm 1980 können nur noch die neuen computergerechten Antragsvordrucke (Bestell-Nr. W 300 - Antrag auf Gewährung von Wohnungsbauauförderungsmittel, Gewährung einer Bürgschaft für eine Eigentumsmaßnahme - Behörden- und Industrie-Verlag GmbH, 6000 Frankfurt/M. - Eigentumsmaßnahmen "grün", Mietwohnungen "rot") verwendet werden.

Wir weisen interessierte Bauherren auf die Gewährung von Aufwendungsdarlehen im sozialen Wohnungsbau hin.

Sprechtag der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat Juni 1980

Die nächsten Sprechtag der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Borken (Hessen)

Rathaus

am Donnerstag, dem 12.6.1980

Homburg (Efze)

Ludwig-Mohr-Str. 29

jeden Montag und Freitag

jeweils von 8.30 - 12.00 Uhr statt.

Für berufstätige Versicherte werden zusätzlich Sprechstunden in Homburg (Efze), Ludwig-Mohr-Str. 29, am Montag, dem 2.6. und 16.6.1980 von 16.00 - 18.00 Uhr abgehalten.



Fußball - EM '80
Mit Interfunk sind Sie bei jedem Tor dabei!

Interfunk
ihre preiswerten TV- und VIDEO-Spezialisten

Alle Systeme vorführbereit

VHS, Betamax
Grundig 2 x 4
Philips VR 2020

Heini Weber

Video Recorder

„Sanyo Betacord“, 3 Std.....

1698,-

Color Portable FS

ab

699,-

Color FS m. FB.

ab

1398,-

Alle Geräte zu günstigen Mietkaufbedingungen

Die ersten 3 Monate ab **25,-** monatl.

Ihr Altgerät wird auch bei Mietkauf zu Höchstpreisen in Zahlung genommen.

Kassel, Wilhelmsstr. 2.
Kassel-Harleshausen, im Zentrum
Melsungen, Sandstraße

REDAKTIONSSCHLUSS-VORVERLEGUNG

Wegen des gesetzlichen Feiertages am 17. Juni 1980 (Tag der deutschen Einheit) wird der Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 25 vorverlegt auf

FREITAG, 13. JUNI 1980

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden
donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemein-
debücherei Bücher entliehen werden.

Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
stunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in
Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags
von 7.15 bis 11.55 Uhr
von 12.20 bis 15.50 Uhr

Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

NOTRUF

Polizei Melsungen
DRK Melsungen

Tel. 8031
Tel. 2000

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BEKANNTMACHUNG

Die Gemeinde Malsfeld, Schwalm-Eder-Kreis, hat beantragt, den von dem Ing.-Büro Oppermann, Vellmar, unter dem Dezember 1979 aufgestellten Plan über die Herstellung und teilweise Verrohrung zweier Gewässer in der Ortslage Elfershausen gemäß § 31 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) i.d.F. vom 16.10.1976 (BGBl. I S. 3017) in Verbindung mit § 59 des Hessischen Wassergesetzes vom 6. Juli 1960 festzustellen.

Erläuterungen und Zeichnungen liegen in der Zeit vom 23. Juni 1980 – 23. Juli 1980 während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Gemeindevorstandes in Malsfeld zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen die beantragte Planfeststellung sowie Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung sind bis spätestens 6. August 1980 schriftlich - möglichst in drei Ausfertigungen - oder mündlich zur Niederschrift beim Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6, oder bei dem Gemeindevorstand in Malsfeld unter Angabe des Aktenzeichens III/5 - P 1.407 zu erheben (§ 101 (2) Hessisches Wassergesetz).

Die Einwendungen sind zu begründen; dabei soll angegeben werden, auf welchen Rechtsgrund sie sich stützen und auf welchen Teil der oben bezeichneten Maßnahme sie sich beziehen.

Wer innerhalb der genannten Frist keine Einwendungen gegen die beantragte Planfeststellung erhoben hat, verliert sein Recht zur Erhebung von Einwendungen. Nach Beginn der Ausbaumaßnahmen können wegen nachteiliger Wirkungen nur noch die im § 10 (2) des Wasserhaushaltsgesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden.

Kosten, die durch unbegründete Einwendungen entstehen, können demjenigen auferlegt werden, der sie erhoben hat (§ 100 Hess. Wassergesetz).

Die mündliche Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Anträge wird später anberaومت. Dazu werden Antragsteller und diejenigen, die Einwendungen oder Anträge geltend gemacht haben, schriftlich geladen werden.

Sofern mehr als 300 Einwendungen erhoben werden, können die Benachrichtigung über den Erörterungstermin und die Zustellung der Entscheidung durch öffentliche Bekanntmachung vorgenommen werden.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorstehend geforderten Angaben (Name, Beruf und Anschrift) nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, oder in denen als Vertreter nicht eine natürliche Person bestellt worden ist, können unberücksichtigt gelassen werden.

Kassel, den 22. Mai 1980

Der Regierungspräsident in Kassel

Die Bekanntmachung des Regierungspräsidenten in Kassel wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Alle Personen, die von den Ausbaumaßnahmen betroffen sind, werden nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie gegen die beantragte Planfeststellung Einwendungen erheben können. Die Stellen, bei denen diese Einwendungen erhoben werden können, sind aus der vorstehenden Bekanntmachung des RP Kassels vom 22.5.1980 ersichtlich.

Die Einwendungen sind zu begründen; dabei soll angegeben werden, auf welchem Rechtsgrund sie sich stützen und auf welchen Teil der oben bezeichneten Maßnahme sie sich beziehen.

Malsfeld, den 30. Mai 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

Elfershausen Blatt 265

BEKANNTMACHUNG

Die politische Gemeinde Malsfeld - vertreten durch Rechtsanwalt und Notar Heinrich Grede, Melsungen, - hat beantragt, sie als Eigentümerin des bisher nicht gebuchten, in der Gemarkung Elfershausen belegenen Grundstückes

Flur 4, Flurstück 121, Straße, Mittelstraße 2,82 ar

definitiv zerlegt durch Auszug aus dem Veränderungsnachweis des Katasteramtes vom 20. November 1979 (Jahrgang 1979 Nr. 8) in

Flur 4, Flurstück 15/2 Hof- und Gebäudefläche,
Mittelstraße 7 0,01 ar

und

Flur 4, Flurstück 121/1 Straße, Mittelstraße 2,81 ar

in das Grundbuch einzutragen.

Zur Glaubhaftmachung des Antrages wurde der Veränderungsnachweis 1979 Nr. 8 vorgelegt, aus dem hervorgeht, daß es sich bei dem Grundstück um einen öffentlichen Weg handelt.

Es wird hiermit bekanntgemacht, daß die Anlegung eines Grundbuchblattes für das genannte Grundstück, und die Eintragung der Gemeinde Malsfeld als Eigentümerin bevorsteht.

Etwaige Einwendungen gegen die voraussichtliche Eintragung können innerhalb 1 Monats seit Aushang dieser Bekanntmachung beim Amtsgericht Melsungen erhoben werden.

Melsungen, den 30. April 1980

Das Amtsgericht
Langheld, Rechtspfleger

(Siegel)

Ausgefertigt
Melsungen, den 21. Mai 1980
gez. Unterschrift, Justizangestellte,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Die amtliche Bekanntmachung des Amtsgerichts Melsungen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Malsfeld, den 30. Mai 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
Bürgermeister

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Eheschließung

Am 23. Mai 1980

Herr Gerhard Werner Ploch aus Malsfeld, Bachstr. 18
und Maria Wilkens aus Neukirchen, Heimbachweg 1

Sterbefälle

Am 13. Mai 1980

Frau Anna Gertrude Kellner, geb. Moog aus Malsfeld-Beiseförth, Mühlenstraße 1.

Am 24. Mai 1980

Herr Valentin Fehr aus Malsfeld, Lindenstr. 4

Am 25. Mai 1980

Frau Maria Stöhr, geb. Rode, aus Malsfeld, Beiseförther Str. 16

WIR GRATULIEREN

Zum 79. Geburtstag

Herrn Johann Zielinski, Malsfeld, Beiseförther Str. 5
geb. am 9.6.1901

Zum 83. Geburtstag

Frau Marie Kraus, Malsfeld-Beiseförth, Gartenstraße 1
geb. am 11.6.1897

Zum 79. Geburtstag

Herrn Otto Serafin, Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr. 16
geb. am 11.6.1901

Zum 78. Geburtstag

Frau Johanna Sandrock, Malsfeld, Grüne Str. 1
geb. am 11.6.1902

Zum 79. Geburtstag

Herrn Hans Lückert, Malsfeld-Dagobertshausen, Malsfelder Str. 4 - geb. am 12.6.1901

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 7., 8. Juni 1980 (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) ist

Dr. Ehrh, Malsfeld-Beiseförth, Finkenweg
Tel. 05664/8200

dienstbereit.

Am Mittwoch, dem 11. Juni 1980 (v. Mittwoch 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Dr. Ehrh, Malsfeld-Beiseförth, Finkenweg
Tel. 05664/8200

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 7., 8. Juni 1980 ist

ZA Dr. Ackert, Melsungen, Rotenburger Str. 16
Tel. 05661/2111

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 7., 8. Juni 1980 ist die

ROSEN-APOTHEKE Melsungen, Am Markt 4
Tel. 05661/2034

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

- 8.6. 10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst
11.6. 20.00 Uhr Kirchenchor
10.6. 19.30 Uhr Jugendkreis
6.6. 15.00 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

- 8.6. 9.15 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

DAGOBERTSHAUSEN

- 8.6. 11.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst
10.6. 19.30 Uhr Jugendkreis
9.6. 20.00 Uhr Bläserprobe

ELFERSHAUSEN

- 8.6. 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst
11.6. 16.00 Uhr Mädchenjungschar
20.00 Uhr Bibelstunde

MOSHEIM

- 8.6. 10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

OSTHEIM

- 8.6. 11.15 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

- 8.6. 10.00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

- 8.6. 20.00 Uhr Wortverkündigung
9.6. 15.00 Uhr Kinderstunde
16.00 Uhr Mädchenjungschar
12.6. 20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

T.S.V. 09 Elfershausen

Der T.S.V. 09 Elfershausen veranstaltet am Samstag, dem 7. Juni 1980 ein Damenturnier und am Sonntag, dem 8. Juni 1980 ein Herrenturnier auf Kleinfeld.

Teilnehmende Mannschaften Damenturnier:

Großenritte, Deute, Ost-Mosheim, Melsungen, Fritzlar, Hermannia Kassel, Bebra, Malsfeld, Baumbach, Ihringshausen, Jahn Calden, Spangenberg, Guxhagen.

Anpfeiff des ersten Spieles um 13.30 Uhr.

Teilnehmende Mannschaften Herrenturnier:

Melsungen, Bebra, Dittershausen, Fritzlar, Wabern, Niedervellmar, Ost-Mosheim, Külte, Spangenberg, Malsfeld, Elfershausen.

Anpfeiff des ersten Spieles um 10.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl unserer Besucher ist ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, daß Sie gute Handballspiele sehen werden.

SG Ost-Mosheim

SPIELBERICHTE

SG kehrte erfolgreich aus Bad König zurück

Die I. Mannschaft und die Damen der SG nahmen Pfingstsonntag an einem Kleinfeldturnier in Bad König/Odenwald teil. Die I. Männermannschaft trug folgende Spiele aus:

| | |
|-------------------------------------|------|
| Ost-Mosheim – Erbach | 8:3 |
| Ost-Mosheim – Bad König | 6:7 |
| Ost-Mosheim – Heiligenhaus | 13:8 |
| Ost-Mosheim – Würzburg-Heidingsfeld | 9:5 |
| Ost-Mosheim – Ruchheim | 5:5 |

Nach Abschluß dieser Spiele stand Bad König als Turniersieger fest, die SG Ost-Mosheim war mit 41:28 Toren und 7:3 Punkten Zweiter. Bei der Siegerehrung gab der Gastgeber Bad König den Pokal, der vom Hess. Sozialminister Clauss gestiftet wurde, an die SG Ost-Mosheim weiter und betonte, daß damit die beste Mannschaft des Turniers den Pokal erhalten hatte.

Erklärend muß man hinzufügen, daß die SG im Spiel gegen Bad König bis kurz vor Schluß mit 6:3 geführt hatte, und durch Zeitstrafen und einige Fehlentscheidungen in diesem Spiel um den schon sicheren Sieg gebracht wurde.

Die Spieler der SG bedankten sich beim Gastgeber für diese großzügige Geste der Gastfreundschaft.

Die Damen-Mannschaft schlug sich in einem starken Teilnehmerfeld ebenfalls hervorragend, und erreichte nach Spielen gegen

| | |
|---------------------------|-----|
| Ost-Mosheim – Ruchheim | 6:8 |
| Ost-Mosheim – Lollar | 4:7 |
| Ost-Mosheim – Michelstadt | 8:3 |

mit 18:18 Toren und 2:4 Punkten den dritten Platz und bekam von Bad König eine Keramikschale.

Die SG nahm in diesem Jahr zum zweiten Mal an dem Turnier in Bad König teil, und wird sich bemühen die Freundschaft zu Bad König weiter auszubauen.

Am Abend fand im Vereinsheim von Bad König noch ein gemütlicher Abend statt, an dem sich die Sportler auch außerhalb des Spielfeldes näherkamen.

Der Bus kam um 1.30 Uhr, nach diesem erfolgreichen Ausflug, wieder in der Heimat an.

weibliche A Jugend

Melsungen – Ost-Mosheim 4:11

Auch die Melsunger A Jugend hatte unseren Mädchen nicht viel entgegen zu setzen, und mußte sich mit 4:11 ganz klar geschlagen geben.

Torschützen: Sabine Otto 1, Petra Koch 2, Otti Besse 5, Ulrike Ackermann 3.

Ost-Mosheim – Kirchhof 10:8

Gegen Kirchhof mußte Elke Riechers wegen einer Verletzung ersetzt werden. Über die gesamte Spielzeit lag unsere Mannschaft mit 3 bzw. 2 Toren in Führung.

Sabine Otto im Tor bot eine gute Partie.

Torschützen: Petra Koch 4, Otti Besse 3, Bärbel Riemenschneider 2, Silke Hofmeister 1.

Damen

Guxhagen – Ost-Mosheim 17:11

Guxhagen legte den Grundstein für diesen Sieg bereits in der ersten Hälfte und behauptete den Vorsprung bis zum Schluß. Torschützen:

Isolde Otto 7, Ulrike Ackermann 2, Elke Riechers 1, Sabine Otto 1.

Staatstheater Kassel 79/80

Spielplan Juni/Juli 1980

Opernhaus (Kasse: 158 52)
Konzerte (Kasse: 158 54)

Schauspielhaus (Kasse: 158 53)
* Keine Jugendkarten im Vorverkauf

| | | | | | |
|----------|--|----|----------|---|--|
| So 19.30 | letztmals in der Spielzeit -22.00 Verdi: La Traviata | 1 | So 11.15 | Foyer: Heiner Müller lesen 19.30 Ayckbourn: Schlafzim.gäste | |
| Mo 20.00 | Stadthalle: 10. Konzert -22.00 Lockhart / Lill, Klavier | 2 | Mo 19.30 | Beethoven: Klavierkonzert G-Dur Mahler: 1. Sinfonie K 10 JV 10 | |
| Di 19.30 | Ballett: Kuß der Fee Am 8 -21.15 Nijinskis Faun / Bolero | 3 | Di 19.30 | Shaw: -21.45 Frau Warrens Beruf J 1/3 | |
| Mi 19.30 | Mozart: Le nozze di Figaro -23.15 J IV/8 | 4 | Mi | Keine Vorstellung | |
| Do 18.00 | Wagner: -22.30 Lohengrin | 5 | Do 19.30 | vorletztmals King: -21.45 Lauf doch nicht immer weg | |
| Fr 19.30 | letztmals Auber: Fra Diavolo Dm 8 -21.50 K/10 | 6 | Fr | Keine Vorstellung | |
| Sa 19.30 | vorletztmals: Janáček: -21.45 Katja Kabanova Em 8 L/10 | 7 | Sa | Keine Vorstellung | |
| So 19.30 | letztmals in der Spielzeit -22.00 Puccini: La Bohème | 8 | So 19.30 | Premiere Heiner Müller: -21.45 Germania Tod in Berlin S 9 | |
| Mo | Keine Vorstellung | 9 | Mo | Keine Vorstellung | |
| Di | Keine Vorstellung | 10 | Di 19.30 | Brecht: -22.15 Trommeln in der Nacht | |
| Mi 19.30 | vorletztmals Ballett: Strawinsky/Debussy/Ravel | 11 | Mi 19.30 | Germania Tod in Berlin Bs 8 | |
| Do 19.30 | vorletztmals Offenbach: -21.50 Orpheus in der Unterwelt | 12 | Do 19.30 | vorletztmals Trommeln in der Nacht | |
| Fr 19.30 | Kander/Stein/Abb: -22.20 Sorbas (Musical) | 13 | Fr 19.30 | Frau Warrens Beruf | |
| Sa 19.30 | letztmals Lehár: Der Zarewitsch -22.00 | 14 | Sa 19.30 | vorletztmals Fo: Bezahlt wird nicht! -21.50 | |
| 19.30 | Premiere Berg: Wozzeck M 9 -21.15 | 15 | So 11.30 | Ballettmat. Peggiasco/Wolf 19.30 zlm Lauf d. nicht imm. weg | |
| Mo | Keine Vorstellung | 16 | Mo 19.30 | Gastspiel Die Katakombe: Friede den Hütten . . . | |
| Di 19.30 | vorletztmals Mozart: -22.15 Entführung aus dem Serail | 17 | Di 19.30 | Germania Tod in Berlin As 9 | |
| Mi 19.30 | Wozzeck J II/5 | 18 | Mi 19.30 | vorletztmals Schiller: -23.00 Kabale und Liebe | |
| Do 19.30 | vorletztmals Strauss: H/10 -22.30 Die schweigs. Frau Cm 9 | 19 | Do 19.30 | Soloabend Beatr. Maurer Medea (nach Euripides) | |
| Fr 19.30 | vorletztmals Wozzeck | 20 | Fr 19.30 | Germania Tod in Berlin Ds 9 | |
| Sa 19.30 | letztmals Die Entführung aus dem Serail | 21 | Sa 19.30 | letztmals Trommeln in der Nacht Es 9 | |
| So 19.30 | vorletztmals Strauß: -22.45 Die Fledermaus | 22 | So 12.00 | Wiederholung Ballettmat. 19.30 zlm Schlafzimmergäste * | |
| Mo | Keine Vorstellung | 23 | Mo | Keine Vorstellung | |
| Di 19.30 | letztmals Orpheus in der Unterwelt | 24 | Di 19.30 | Frau Warrens Beruf J L 7 | |
| Mi 19.30 | zlm: Ballett Bm 9 G/10 | 25 | Mi 19.30 | vorletztmals Germania Tod in Berlin + Diskuss. J III/9 | |
| Do 19.30 | letztmals Strauss: J IV/9 Die schweigsame Frau | 26 | Do 19.30 | Frau Warrens Beruf J L 7 | |
| Fr 19.30 | letztmals Lortzing: -22.00 Zar und Zimmermann * | 27 | Fr 19.30 | letztmals Kabale und Liebe | |
| Sa 19.30 | letztmals in der Spielzeit Sorbas Em 9 | 28 | Sa 19.30 | Frau Warrens Beruf | |
| So 18.00 | letztmals in der Spielzeit Lohengrin | 29 | So 19.30 | letztmals Schlafzimmergäste -22.00 * | |
| Mo | Keine Vorstellung | 30 | Mo 19.30 | Soloabend Beatr. Maurer Medea (nach Euripides) | |
| 19.30 | letztmals Katja Kabanova Am 9 F/10 * | 1 | Di 19.30 | letztmals Bezahlt wird nicht! * | |
| Mi 19.30 | letztmals Die Fledermaus * | 2 | Mi 19.30 | vorletztmals Frau Warrens Beruf Bs 9 * | |
| Do 19.30 | letztmals Wozzeck * | 3 | Do 19.30 | letztmals Frau Warrens Beruf Cs 9 * | |
| Fr 19.30 | letztmals in der Spielzeit * Le nozze di Figaro Dm 9 | 4 | Fr 19.30 | letztmals Germania Tod in Berlin * | |

Gartengeräte aller Art

**Rasenmäher • Gartenfräsen
Fahrräder mit u. ohne Gangschaltung,
Motor-Kettensägen und Zubehör**

Ihre **TEXACO - TANKSTELLE**
A. Wietell, 3509 Malsfeld
Telefon 0 56 61 / 23 90
Mc. Culloch-Kundendienst-Werkstatt

ANZEIGENANNAHMESCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist Montag, 9.00 Uhr beim Verlag

DANKSAGUNG

Allen, die uns zu unserer

VERMÄHLUNG

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten, sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.

**Georg Griesel und
Frau Meike,** geb. Holzauer

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzdekoren und Unifarben.
- Preiswert innerhalb eines Tages.
- Türen morgens geholt - abends gebracht!
- Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an. Oder fordern Sie Informationsmaterial an

PORTAS®



Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis sowie Bad Wildungen, Edertal, Haina (Kloster) und Gemünden
PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau
Zum Roth 8, 3587 Borken 1 (Arnsbach)

Tel. 05682-2561

MISTER PORTAS-Türen-Service-Fachbetriebe überall in Deutschland

SOMMERPREISE

FUSSBODEN-MAGAZIN GmbH

Wir lösen Ihr Fußbodenproblem vom Estrich bis zum Teppichboden. Fordern Sie unser Angebot an, wir beraten Sie kostenlos.

Besuchen Sie unsere riesigen Verkaufslager für Teppichböden, PVC-Beläge, Gardinenzubehör, Farben und Tapeten.

Ständig große Fabriksonderposten deutscher und ausländischer Markenteppichboden-Hersteller am Lager.

FUSSBODEN-MAGAZIN GmbH

3436 HESS. LICHTENAU, Königsberger Straße
Tel. 0 56 02 / 10 79 und 10 22

6442 ROTENBURG/F., Lessingstr. (an der B 83)
Tel. 0 66 23 / 33 87

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
langer Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

**Immer mehr wollen immer besser
beraten werden . . .**

(und immer mehr suchen **GUTES** besonders günstig)

**Jetzt kaufen - erst im
September 1980
zahlen!**

**Wunschcredit
1980**

- Die erste Rate ist am 15. September 1980 fällig
- Ohne Mehrkosten für Sie
- Bequeme Monatsraten
- Keine Anzahlung erforderlich
- Günstiger Zinssatz durch unsere Bank

GUT BERATEN

**DICKHAUT
MÖBEL**

**An diesem
SAMSTAG
durchgehend von
8.30 - 18.00 Uhr
GEÖFFNET !.**

HOMBERG

. . . darum schauen Sie doch mal rein!

. . . denn DICKHAUT bietet mehr

- Großauswahl in einer der interessantesten und schönsten Ausstellungen Hessens
- Eine eigene moderne Möbelfabrik in Homberg
- Preisgarantie für günstigsten Einkauf
- Qualitätsgarantie für Material und Verarbeitung
- Lieferung bekanntester Markenfabrikate
- Freundliche, echte Fachberatung durch Spezialisten für alle Wohnbereiche

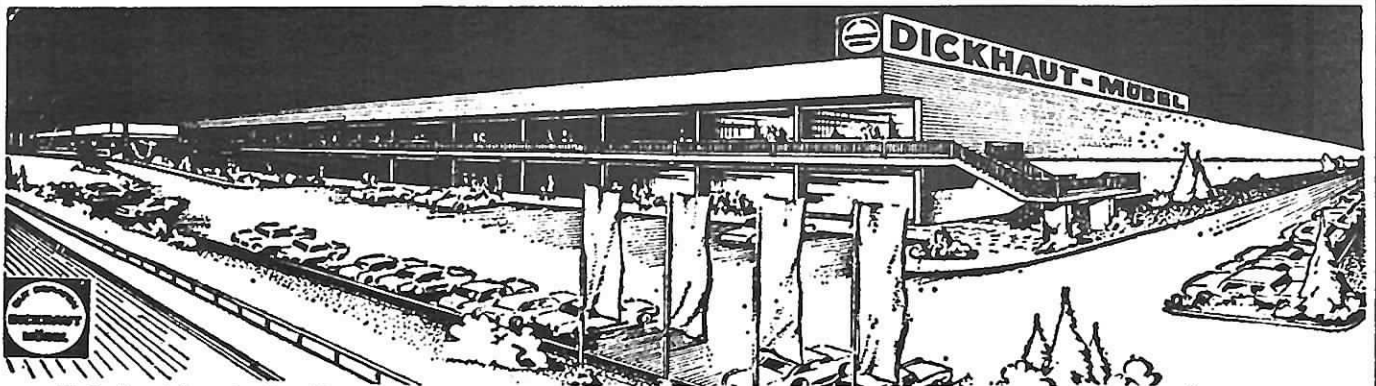
- Kostenlose Problemlösungen durch eigene Innenarchitekten auch in Ihrer Wohnung
- Frei-Haus-Lieferung und fachmännische Montage im ganzen Bundesgebiet
- Kostenloser und schneller Meisterkundendienst und Betreuung nach der Lieferung
- Gemütliche Wohnatmosphäre mit Cafeteria, Kinderparadies, Lampen- und Teppichstudio, Geschenkboutique
- und keine Parkplatzsorgen

. . . gut beraten DICKHAUT-MÖBEL

Alle reden von günstigen Preisen

....DICKHAUT hat sie im gesamten Angebot (nicht nur bei Einzelstücken) **!!**

Darum schauen Sie doch mal rein, denn wer zu DICKHAUT geht, ist gut beraten und wird gut beraten!!!



Die Großausstellung, eine der schönsten in Hessen, ist geöffnet Montag - Freitag und 1. Samstag 8.30 - 18.00 Uhr, sonst Samstag bis 13.00 Uhr Sonntags geschlossen

DICKHAUT-MÖBEL

Möbelfabrik u. Einrichtungshaus
HOMBERG
GROSSAUSSTELLUNG
direkt an der B 254, Ziegenhainer Straße